

Wirtschaft

Die US-Statistiken stimmten recht zuversichtlich. Der PMI des verarb. Gewerbes stieg im September stärker als erwartet, von 53,9 auf 57 (erw. 53,7). Gleiches beim Dienstleistungsindex, der sich von 56,5 auf 58,7 (erw. 55,8) verbesserte. Die Verkäufe neuer Häuser stiegen im August ebenfalls unerwartet stark (+6,4% ggü. Vm., erw. +1,3%). Die Aufträge für Ausrüstungsgüter zogen im August um +1,6% und damit stärker an als geschätzt (+0,6%). Positiv überraschte in der Eurozone der PMI des Dienstleistungssektors mit seinem Anstieg von 51,6 auf 53 (erw. 51,4), während der PMI des verarb. Gewerbes bei 52,7 (erw. 52,6) verharrte. In China schlossen die 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen die Berichtswoche unverändert bei 3% bzw. 3,5%.

Künstliche Intelligenz

Hohes Tempo der „Produktfront“: Im September wurden Astra und Claude Opus 5.5 vorgestellt, die weitere Kapazitätssteigerungen ermöglichen. Parallel dazu verdeutlicht Muse die Ausweitung der KI auf stärker integrierte Anwendungsbereiche für das breite Publikum. Zudem beschleunigt der Wettbewerb zwischen den grossen Playern den Rückgang der Nutzungskosten, da alle mehr Leistung zu einem vergleichbaren oder niedrigeren Preis anbieten will (Opus 5.5 senkt die Kosten einer typischen Arbeitssequenz ggü. Opus 5 um ca. 40%).

Anleihen

Die 10Y-US-Rendite legte diese Woche aufgrund der deutlich über den Markterwartungen liegenden PMI des verarb. und Dienstleistungsgewerbes um 16bp zu. In Europa zogen die 10Y-OAT um 13bp und die der 10Y-Bund um 8bp an, was den Sorgen um die Energieversorgung sowie der Unsicherheit in Bezug auf die französischen Präsidentschaftswahlen und der bevorstehenden Abstimmung über den Haushalt geschuldet war. Diese Woche im Marktfokus: NFP in den USA sowie PCE-Inflation im August und Flash-VPI in der Eurozone.

Börsenklima und Anlegerstimmung

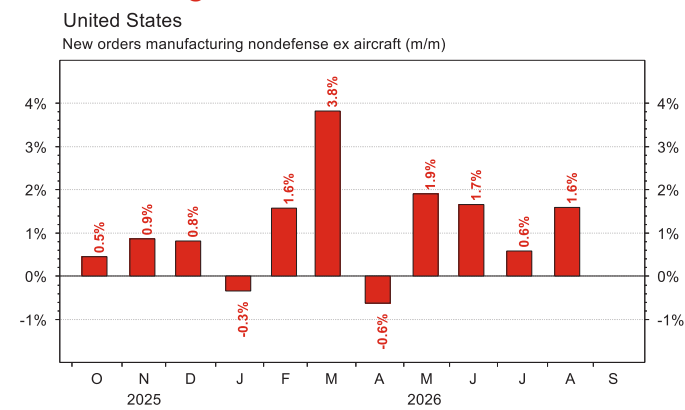
Börse

Die Märkte eröffneten trotz höherer Renditen, stabiler Ölpreise und anhaltender geopolitischer Unsicherheit im Plus. Der Börsengang von Infomaniak am Donnerstag wird das lokale Highlight sein, während an der Konjunkturfront die ISM und die Arbeitslosenzahlen in den USA im Mittelpunkt stehen. In der Eurozone werden VPI und Arbeitslosenquote veröffentlicht.

Währungen

Der Aufwärtstrend des \$ festigte sich im Wochenverlauf: \$/CHF 0,8306, UL 0,82, WL 0,84. Der € hat wichtige UL durchbrochen und handelte heute früh bei €/ \$ 1,1373, UL 1,15, WL 1,1450. Wir bleiben daher kurzfristig bei unserer negativen Beurteilung des €. Der Zinsabstand zwischen Fede und EZB, sowie der geopolitische Kontext stützen den USD. Der CHF stabilisiert sich auf €/CHF 0,9445, UL 0,9410, WL 0,9500. Das £ brach auf 1,3240 ein, UL 1,3140, WL 1,3350. Gold sank auf 4.163 \$/Unze, UL 4.019\$, WL 4.235\$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Da auf politischer Ebene keine konkreten Fortschritte erzielt wurden (Treffen zwischen Yi und Trump, Konflikt im Nahen Osten), stabilisierten sich die Ölpreise letzte Woche (+0,3%). Dies konnte die langfristigen Renditen nicht stoppen, die angesichts erfreulicher PMI weiter anzogen (USD: +16 bp; EUR und CHF: +10 bp). Der USD erhielt Auftrieb und stieg um 0,7%, was Gold (-1,7%) belastete. In diesem Umfeld waren Aktien gut behauptet (USA: +1,2%; Europa: +0,5%, Schwellenländer: +1,3%). Diese Woche im Fokus: Häuserpreise (FHFA und S&P Cotality), Haushaltsvertrauen, PCE-Inflation, ISM des verarb. Gewerbes und Arbeitsmarktbericht in den USA; Arbeitslosenquote, EU-Vertrauensindizes und Verbraucherpreisindex in der Eurozone; PMI des verarb. und des Dienstleistungsgewerbes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Konjunkturbarometer September (KOF), Volumen der Devisenmarkttransaktionen Q2I (SNB), Konjunkturprognose für den Herbst (KOF), Einzelhandelsumsätze August (BFS), Dienstleistungsumsätze Juli (BFS), Inflation September (BFS) und PMI-Einkaufsmanagerindex September.

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Zahlen vor: Ad-dex, Santhera, EvoNext, Leclanché und Matador.

Aktien

ERSTE BANK (peripherer Wert) bietet den Minderheitsaktionären der Erste Bank Polska eine Erhöhung ihres Anteils 49% auf max. 75% für PLN 713 je Aktie (-12% auf den Kurs). Das niedrige Angebot soll vor allem die Kontrollgrenze von 50% überschreiten, ohne gleich 100% zurückkaufen zu müssen. Dieser Schritt wurde erwartet und ermöglicht die Nutzung des Überschusskapitals und Steigerung der Gewinne in Polen.

MEDTRONIC (peripherer Wert) schliesst die Ausgliederung seiner Sparte MiniMed (Diabetes-Management), an dem Medtronic noch 90% hält, durch einen „Split-off“ ab. Anleger können wählen, ob sie einen Teil ihrer Medtronic- in MiniMed-Aktien umtauschen wollen oder nicht, wobei sie von einem 7%igen Abschlag profitieren. Zwar stabilisieren sich die Marktanteile von MiniMed in den USA bei ca. 12% (ggü. 60% 2017), doch ist es in einem wettbewerbsintensiven Umfeld (Tandem, Insulet) schwierig, weitere Marktanteile zu erobern. Wir sind daher bzgl. der Aussichten von MiniMed vorsichtig und raten von einer Umwandlung der Medtronic-Positionen ab.

ORACLE (Core Holding) berief sich bei „Project Jupiter“, einem seiner Stargate-Campi in New Mexico, auf eine Höhere Gewalt-Klausel, da es bei diesem Projekt zu Verzögerungen bei der Genehmigung der Gaspipeline und der Stromerzeugung kommt. Die Tragweite der Meldung ist jedoch begrenzt: Oracle zieht sich nicht aus dem Projekt zurück, sondern versucht vor allem, sich vor Kosten durch mögliche Lieferverzögerungen abzusichern. Momentan sind keine Auswirkungen auf die anderen Stargate-Campi gemeldet.

ROCHE (Core Holding) veranstaltet heute seinen Investorentag zum Thema „Pharma“, bei dem ein Update zur Strategie sowie ein Überblick über jüngste Entwicklungen der Pipeline gegeben werden. Wir erwarten eine Bestätigung der mittelfristigen Aussichten.

Performance

	Per 25.09.2026	Seit 18.09.2026	Seit 31.12.2025
SMI	13 945.71	1.15%	5.11%
Stoxx Europe 600	638.65	0.50%	7.85%
MSCI USA	7 384.09	1.21%	13.04%
MSCI Emerging	1 732.35	1.26%	23.35%
Nikkei 225	66 364.20	2.07%	31.83%
CHF vs USD	0.8284	-0.53%	-4.36%
EUR vs USD	1.1402	-0.53%	-2.92%
Gold (USD/Unze)	4 280.38	-1.65%	-1.02%
Brent (USD/Barrel)	104.26	0.30%	71.34%
		Per 18.09.2026	Per 31.12.2025
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.65%	0.56%	0.30%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	3.60%	3.50%	2.82%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	5.16%	5.00%	4.14%

Quelle: LSEG Datastream